



Mario und seine Teamkolleg:innen sind stolz, dass sie mit ihrer Arbeit in der Stiftung Brändi Teil von «2 x Weihnachten» sind.

# Zweimal Weihnachten, dreimal Freude

In der Stiftung Brändi in Littau sorgen fleissige Hände dafür, dass das Christkind auch zu Menschen auf der Schattenseite des Lebens kommt. Coop und ihre Kundinnen sowie Kunden helfen mit.

TEXT FRANZ BAMERT FOTOS THOMAS ZIMMERMANN



Auch Sonja (oben) und Res (unten) füllen Päckli für die Aktion «2 x Weihnachten» ab.



rische Post, die Schweizerische Radio und Fernsehgesellschaft (SRG) und Coop Hand in Hand. Seit 25 Jahren unterstützt die Detailhändlerin diese Aktion mit Waren im Wert von rund 350000 Franken.

### Guter Auftrag

«Diese Arbeit macht Freude», sagt Res nachdenklich. «Hier bei der Stiftung Brändi haben wir es ja gut. Wir haben ein Dach über dem Kopf, genug zu essen und interessante Arbeit. Aber es gibt immer mehr Bedürftige und es ist doch schön zu wissen, dass unsere Pakete an die Ärmsten der Armen verteilt werden.»

Annina Costa (55) hat «ihren» Engeln zugehört und lächelt. Auch für die Leiterin Verkaufsdienst der Stiftung Brändi ist der Coop-Auftrag ganz speziell. «Erstens, weil die Aktion «2 x Weihnachten» eine sehr gute Sache ist. Zweitens auch, weil er Sinn macht und angemessen bezahlt wird. Wir sind stolz und dankbar, dass wir den Auftrag von Coop erhalten haben. Drittens ist das Päckli-machen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Beeinträchtigung eine schöne Arbeit.»

### Warm ums Herz

Bald verlassen die ersten Pakete die Verpackungstation der Stiftung und landen dann in grösseren Coop-Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz. Dort können die Kundinnen und Kunden ab dem 27. Dezember eines oder mehrere der Pakete zum Preis von je 20 Franken kaufen und am Kundendienst abgeben. Coop besorgt dann den Transport zum Roten Kreuz, das die Feinverteilung übernimmt.

Die Aktion heisst «2 x Weihnachten», aber das trifft es nicht ganz. Eigentlich macht das Ganze mindestens drei Mal warm ums Herz: Denen, die geben, den Benachteiligten, die erhalten, aber eben auch Sonja, Res, Mario und den anderen Engeln. «Sie gehen um die Weihnachtszeit ganz bewusst in die Coop-Läden», sagt Annina Costa. «Wenn sie dann die Pakete sehen, die sie mit den eigenen Händen gefüllt haben, ist das ein riesiger Aufsteller.» ●



«Diese Arbeit macht Freude. Es ist schön zu wissen, dass unsere Pakete an die Ärmsten der Armen verteilt werden.»

RES



Das himmlische Christkind hat eine Filiale auf Erden. Die Adresse lautet: Stiftung Brändi, Littau LU. Das Christkind hat dort viele Helferinnen und Helfer, eigentlich muss man fast von Engeln reden. Sie heissen Sonja (44), Res (55) oder Mario (20). Die drei sowie rund 20 weitere Engel haben in diesen Wochen alle Hände voll zu tun: «Wir machen Weihnachtspäckli für Coop respektive Geschenkpakete für Bedürftige, Arme, Alleinerziehende, Grossfamilien oder einfach Menschen, denen es nicht so gut geht», erklärt Sonja und füllt Schachtel um Schachtel mit Suppenbeuteln, Schokolade, Kaffee, Tee, getrockneten Aprikosen oder Konfitüre.

«Insgesamt enthält jedes Päckli zehn Artikel, die man immer gut brauchen, sich aber nicht einfach so leisten kann»,



FOTO ZVG

### ANNINA COSTA

Leiterin Verkaufsdienst der Stiftung Brändi

ergänzt Res. Während fünf Wochen entstehen so im Rahmen der Aktion «2 x Weihnachten» 13000 Spendenpakete von Coop-Kundinnen und -Kunden für armutsbetroffene Menschen. Für «2 x Weihnachten» arbeiten das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), die Schweize-